

Gruppe UfL - FDP | Die unabhängige, liberale Gruppe im Löninger Stadtrat

Antrag gemäß §56 NKomVG der Gruppe UfL - Unabhängige für Löningen, FDP - Freie Demokraten Löningen

Planung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burkhard Sibbel,

hiermit beantragt die Gruppe UfL - Unabhängige Für Löningen und FDP gemäß §56 NKomVG:

- alle geplanten öffentlichen Neubauten sowie öffentliche Bestandsgebäude hinsichtlich der Planung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen prüfen zu lassen.

Begründung und Erläuterung:

Das Land Niedersachsen hat die „Solarpflicht“ für Nicht-Wohngebäude für das Jahr 2023 beschlossen. Danach sollen mindestens 50% der gewerblichen Dachflächen bei neuen Gebäuden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, um die gesteckten Klimaziele entsprechend erreichen zu können. Neben der Windenergie ist der Solarstrom der wichtigste Energielieferant, um auf die zukünftigen Strommengen reagieren zu können. Die Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen (im Jahr 2000 ca. 6,5 % bis 2020 ca. 46%). Um aber das Ziel von 70% im Jahre 2030 (EU Green Deal) zu erreichen müssen zukünftig weit mehr PV-Anlagen installiert werden. Der aktuelle Beitrag (2020) beträgt in etwa 50TWh, der angestrebte Beitrag liegt bei 300-400 TWh, dafür sind Flächen von ca. 1,8-2,4 Mrd qm erforderlich. Dies zeigt deutlich, dass jede einzelne Kommune einen Beitrag dazu leisten kann, um das Thema Klimaneutralität umzusetzen und vor Ort prägender zu machen.

Dazu lassen sich folgende (wirtschaftliche) Argumente für die gebäudeintegrierte Photovoltaik zusammenfassen:

- Es entsteht durch die zusätzliche Nutzung von ohnehin erforderlicher Fläche ein hohes Maß an Synergie (Flächeneffizienz)
- Die PV-Elemente können Funktionen von Dach- und Fassadenbauteilen übernehmen, damit können andere Ressourcen eingespart werden (beispielsweise sind hier In-Dach-Systeme zu nennen)
- Durch die Energieerzeugung der Photovoltaikanlage am Gebäude ist ein hohes Maß an Eigenverbrauch möglich (Unterstützung E-Lade-Säulen)
- Zudem fördert die Einbindung der Photovoltaikanlage in die strombasierte Wärmeversorgung das Gebäudeenergiekonzept

- Die wirtschaftliche Gesamtbetrachtung ist im einzelnen von den Solarmodulen, den konventionellen Alternativprodukten, dem Energieertrag und dem Wert der erzeugten Energie abhängig

Ein herkömmliche PV-Anlage ohne Batterie (ca. 10 kWp entspricht in etwa 60qm Fläche) erzeugt in etwa 10.000 kWh pro Jahr, wobei der Anteil der Eigennutzung in etwa 30% ausmacht. Wenn man nun den Einkauf des Stroms bei der gleichzeitigen Einspeisevergütung betrachtet, amortisiert sich eine PV-Anlage nach in etwa 10 Jahren. Dies zeigt deutlich die Vorteile einer installierten Anlage auf.

Daher möge der Stadtrat beschließen,

alle geplanten öffentlichen Neubauten sowie öffentliche Bestandsgebäude von der Verwaltung bzgl. der Planung und Umsetzung von gebäudeintegrierten Photovoltaikanlagen prüfen zu lassen.

Die dazu erforderlichen Genehmigungen und Prüfungen werden von der Stadt Löningen mit den zuständigen Fachbereichen abgestimmt und umgesetzt.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für Ihre Unterstützung in obiger Angelegenheit, bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe UfL | FDP



Jörg Bremermann (UfL)


Elisabeth Kordes (UfL)


Dr. Sebastian Rode (UfL)


Andreas Behne (UfL)


Martina Hormes-Sibbel (UfL)


Franz Josef Kühne (UfL)


Gerrit Ortelt (UfL)


Michael Rohen (FDP)


Taku Samuriwo (UfL)


Annegret Többen (UfL)


Günter Wendt (UfL)


Hubert Willloh (UfL)